

# ■ ESCHWEILER KUNSTVEREIN

Programm I. Halbjahr 2019

**Städtische Kunstsammlung  
im Kulturzentrum Eschweiler Talbahnhof**

20.01.-10.02.2019

## **Tango Metropolis**

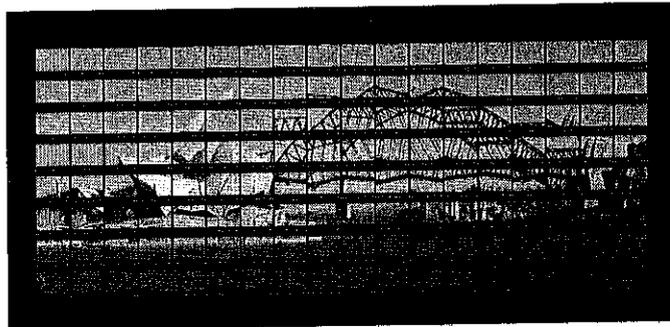
**Thomas Kellner**

„Tango Metropolis“ zeigt Kellners charakteristische Fotoarbeiten als Kontaktbögen mit Architekturmotiven aus aller Welt, wie den Tokyo Tower, die Golden Gate Bridge oder aber auch das Brandenburger Tor.

Bei ausgiebiger Betrachtung der Werke erkennt man, dass die Bilder zusammenhängend und bewusst geschossen wurden, um sie auf

bestimmte Weise zusammensetzen zu können. Es wird klar, dass ein gut durchdachtes System dahintersteckt. Die schwarzen, horizontal laufenden, mit Codes und fortlaufenden Nummern versehenen Streifen sowie dünnere, vertikal angelegte, scheinbar durchgehende Teilungen zeigen deutlich, dass es sich hier um Filmmaterial und Kontaktabzüge handelt. Dabei kann die Anzahl der Einzelaufnahmen eines Werkes bis zu 1296 sein. Diese künstlerische Methode, die Kellner erfunden hat und zu seinem Markenzeichen geworden ist, wird der „Visuelle analytische Synthetismus“ genannt. Aus der Sicht der Philosophie ist sie die Fortsetzung bzw. die visuelle Interpretation der Methode von Kant: Durch den Denkprozess (Deduktion) analysiert und rekonstruiert der Künstler (das denkende Subjekt) einzelne Elemente zu einer neuen Struktur, der Synthese - dem absoluten und vollständigen Wissen.

Seine Werke lassen erkennen, dass er das Motiv im Voraus analysiert hat, sich ein eigenes Bild davon im Geiste gezeichnet hat und weiß, wann er die Kamera in welche Richtung drehen musste, um das tanzende architektonische Gebilde visualisieren zu können. Er sieht, plant und komponiert. Der kreative Prozess beinhaltet Konstruktion, doch das Ergebnis wirkt wie eine Dekonstruktion. Jedoch bieten seine Werke außerdem eine Seh- und Erkenntnishilfe. Denn die einzelnen Bilder sind Ausschnitte, Teile eines Ganzen und imitieren im Grunde den Sehprozess. Stück für Stück, ein Segment nach dem anderen wird wahrgenommen, betrachtet und setzt sich zu einem großen Bild zusammen. So lässt sich sagen, dass die Bilder nicht die Architektur zerlegen, sondern den Blick reproduzieren und somit unsere Wahrnehmung von Architektur hinterfragt wird. Konstruktion und Dekonstruktion, Aufbau und Fragmentierung liegen in den Bildern oft nahe beieinander. Das Hauptthema in Thomas Kellners Werken ist die von Menschen erbaute historische und zeitgenössische Welt, sie spiegelt sowohl real als auch assoziativ unter anderem Geschichte, Zeit, Spiritualität, Kultur, Macht, Geist und Stolz. Und obwohl diese Sehenswürdigkeiten und Touristenattraktionen schon unzählige Male fotografiert wurden, hat wohl noch nie jemand diese Motive so festgehalten, wie er es vermag – auf eine wahrlich einzigartige Weise.



## **Vita**

1966 Geboren in Bonn

1989-1996 Studium Kunst und Sozialwissenschaften an der Universität Siegen

2003-2004 Gastprofessur für Künstlerische Fotografie an der Justus-Liebig Universität Gießen

2007-2008 Lehrauftrag für Fotografie am Fach Kunst der Universität Paderborn

2015 Lehraufträge an der Justus-Liebig Universität Gießen und der Universität Koblenz-Landau

### **Mitgliedschaften**

2013 Vorstand Freundeskreis Museum für Gegenwartskunst, Siegen  
2004 Berufung in die Deutsche Gesellschaft für Fotografie, DGPh  
Bundesverband Bildender Künstler, BBK  
2003 Freundeskreis Museum für Gegenwartskunst, Siegen  
2001 Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler (ASK)  
1998 – 2005 Vorstand Kunstverein Siegen  
1994 Kunstverein Siegen

### **Preise und Stipendien**

2016 Award of Excellence, Shenyang 2nd International Industrial Photography Festival, Shenyang, Tlxi, Volksrepublik China  
Critical Mass Top 50, Portland, Oregon, Vereinigte Staaten von Amerika  
2009 4. Kunstpreis des Kreises Düren  
2009 Award of Excellence, Pingyao International Photography Festival, Pingyao Volksrepublik China  
1996 Kodak Nachwuchsförderpreis

### **Ausstellungen (Auswahl)**

2016 in focus Galerie, Köln (E)  
Artgalerie Siegen (E)  
Verve Gallery, Santa Fe NM, USA (E)  
2015 Hartware MedienKunstVerein, Dortmund (G)  
Fotofestival Aleppo, Syrien (G)  
The Baltimore Museum of Art, Baltimore, USA (G)  
Conny Dietzschold Gallery, Sydney, Australien (G)  
Ballarat International Photobiennale, Ballarat, Australien (E)  
2014 Pingyao International Photography Festival, Pingyao, Volksrepublik China (E)  
Galerie Vrais Reves, Lyon, Frankreich (E)  
Miejska Galeria Sztuki, Zakopane, Polen (E)  
photovisa, Krasnodar, Russische Föderation (G)  
Künstlerhaus Bethanien, Berlin (G)  
New Mexico Museum of History, Santa Fe, New Mexico, USA (G)  
2013 Metenkow House Museum of Photography, Yekaterinburg, Russische Föderation (E)  
The Honolulu Museum of Art, Hawaii, USA (G)  
The Museum of Fine Arts, Houston, Texas, USA (G)  
2012 Lishui Museum of Photography, Lishui, Volksrepublik China (E)  
2010 Círculo de Bellas Artes, Madrid, Spain, curated by Luis Pereira (G)  
ECCO, Brasília, DF, Brazil (E)  
Deutsches Glasmalerei-Museum, Linnich, Germany (E)  
2008 The Art Institute of Chicago, USA (G)  
In focus Galerie, Cologne, Germany (E)  
Schneider Gallery Chicago, USA (E)  
2006 Cohen Amador Gallery, New York, USA (E)  
Stephen Cohen Gallery, Los Angeles, USA (E)  
2004 The Art Institute of Chicago (G)  
Palazzo Ducale, Genoa/Italy (G)  
2003 Rosenberg & Kaufman, New York, USA (E)  
2002 Musée de Grenoble/France (G)  
Griffin Museum of Photography, Winchester, USA (E)

### **Publikationen (Auswahl)**

Kellner, T., Fogel, H. 2016, Black & White. Lüdenscheid /Berlin: selmann+söhne.  
Kellner, T., Scheit-Koppitz, St., Reschka, A., Kneppel, J., Michalowska, M. 2014, Kontakt.  
Lüdenscheid /Berlin: selmann+söhne.  
Kellner, T., Arrouye, J., 2014, Contacts 1997–2013. Lyon: Galerie Vrais Reves.  
Kellner, T. Chmyreva, I., Berkovitch, A. 2014, genius loci. Yekaterinburg:  
Metenkow House Museum of Photography.  
Kellner, T. Chmyreva, I., Bingener, A., Berkovitch, A. 2014, genius loci.  
Lüdenscheid /Berlin: selmann + söhne.  
"Ars & Architettura 1900–2000", Skira Genova/Italy, 2004.  
Aperture, New York, USA, 2003.  
"Vues d'Architectures, Photographies des XIXième et XXIème siècles", Musée de Grenoble/France, 2002

### **Sammlungen (Auswahl)**

Fox Talbot Museum, Lacock Abbey, United Kingdom  
George Eastman House, Rochester, USA  
Haverford Collection, Haverford, Philadelphia, USA  
Library of Congress, Washington, District of Columbia, USA  
Museum of Fine Arts, Houston, USA  
Museu de Arte do Rio, Rio de Janeiro, Brazil  
Museu de Arte Moderna, Rio de Janeiro, Brazil  
New Mexico Museum of History, Santa Fe, New Mexico, USA  
North Dakota Museum of Art, Grand Forks, USA  
Photography Museum of Lishui, Peoples Republic of China  
Smart Museum, Chicago, Illinois, USA  
The Art Institute of Chicago, Illinois, USA  
The Baltimore Museum of Art, Baltimore, Maryland, USA  
The Boston Athenaeum, Boston, USA  
The Dayton Art Institute, Dayton, Ohio, USA  
The Hood Museum, Hanover, New Hampshire, USA

## Kanders Malt(t) Anders

### Kristina Kanders

Die Kölner Künstlerin Kristina Kanders zeigt in der Einzelausstellung des Eschweiler Kunstvereins erstmals Bilder aus drei ihrer aktuellen Serien.

1. Disappearing Housewives – Verschwindende Hausfrauen
2. Heroes und Icons – Heldinnen und Ikonen
3. Food People – Du bist, was du isst

#### 1. Disappearing Housewives – Verschwindende Hausfrauen

Oft ausgehend von Frauenfotos aus der Werbung der 50er und 60er Jahre des letzten Jahrhunderts malt Kristina Kanders Ölbilder dieser Motive auf dekorative Originaltapeten aus dieser Zeit.

Hierbei spielt sie mit der Seherfahrung des jeweiligen Betrachters dergestalt, dass sie die Frauen mal mehr, mal weniger im Muster der Tapete aufgehen lässt – so dass die Frauen im Hintergrund zu verschwinden scheinen. Dennoch vervollständigt das Auge des Betrachters die Figuren – die Unsichtbarkeit wird sichtbar gemacht.

Bis in die 60er Jahre waren auch deutsche Frauen vornehmlich hauptberuflich Hausfrauen. Die Hausherrin und ihre unterbewertete Arbeit war so selbstverständlich wie die Tapete an den Wänden: dekorativ, schmückendes Beiwerk – aber sie hatte wenig zu sagen.

Inzwischen sind viele Frauen berufstätig. Doch wie steht es heute um „das bisschen Haushalt“? Wie viel Emanzipation hat tatsächlich zu Hause stattgefunden?



#### 2. Heroes und Icons – Heldinnen und Ikonen

In dieser Serie zeigt Kristina Kanders ihre persönlichen Helden: sowohl Personen, die sich mutig entschlossen für Frieden, Aufklärung und Menschenrechte einsetzen bzw. gekämpft haben, als auch einige ihrer persönlichen musikalischen Vorbilder.

Diese „Bilder“ erhalten ihren besonderen Reiz dadurch, dass sie aus bis zu 6-schichtiger Wellpappe herausgeschnitten werden.

Auf extreme hell-dunkel Kontraste reduziert, überträgt sie dabei die Porträts auf Wellkarton, wobei einzelne Schichten teilweise entfernt und bemalt werden. Die dadurch freigelegten Wellen spielen ihrerseits wieder mit Licht und Schatten und verleihen den Kunstwerken eine reliefartige Tiefe.

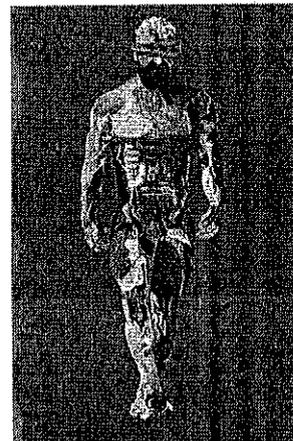
Manche der Portraits erschließen sich erst auf den zweiten Blick, was zum Suchen und Finden einlädt.

#### 3. Food People – Du bist, was du isst

Unter dem Motto „Du bist, was du isst“ zeigt Kristina Kanders in diesen Werken den Zusammenhang zwischen der Nahrung, die wir zu uns nehmen, unserer Figur und den Einflüssen unserer Entscheidungen auf die Umwelt. Der Betrachter kann eindrücklich nachvollziehen, welche Ernährungsform er wählen möchte.

Aus der Werbung ausgeschnittene Lebensmittelbilder werden von der Künstlerin zu Ganzkörper-Collagen zusammengestellt, auf bemaltem Holzuntergrund geklebt und oberflächenversiegelt.

Ob „Heinz und Barbie Q“ (Grillfreunde), „Adam und Eva“ (Frutarier) oder „das Süße Kind“ – die hochaktuellen Werke haben ernsten Hintergrund und Humor zugleich.



## Vita

Kristina Kanders, geboren in Köln, begann bereits in jungen Jahren zu malen und Musik zu machen. 1987 ging sie nach New York, um zu studieren (Bachelor of Fine Arts, Parsons School of Design, NYC; Master of Arts Degree, Queens College, NYC). Insgesamt blieb sie fast 20 Jahre dort, gab international Konzerte und unterrichtete elf Jahre an der New School University.

Nach ihrer Rückkehr nach Köln 2005 produzierte Kristina mehrere CDs und Kunst- und Musikvideos.

Ausstellungen und Konzerte in Deutschland folgten. Seit 2012 liegt der Schwerpunkt ihres Schaffens vollständig in der bildenden Kunst.

## Ausstellungen

- 2018 Salon d'Automme, Paris (G,K)  
Galerie Greskewitz/Kleinitz, Hamburg, Collective Identity III (G,K)  
Kunstpreisausstellung der Sparkassenstiftung Karlsruhe (G)  
Die große Kunstausstellung NRW, Düsseldorf (G,K)  
Grand Salon, Bad Säckingen (G,K)
- 2017 Bunker K 101, Köln, Trump-Kann Kunst als zahnloser Tiger Trump beißen? (G)  
Lions Club Kunstauktion, Volksbank Wiehl (G)  
19. Art Connection, Maternushaus Köln (G)  
Städt. Galerie Wesseling, Disappereating Housewives (E)  
Galerie Unterhammer im Karlstal, Disappereating Housewives (E)  
NordArt (G,K)  
Galerie Luzia Sassen, Windeck Null zu Null (G)  
Grand Salon, Bad Säckingen (G,K)
- 2016 Frauenmuseum Bonn, Jahresausstellung Work & Women (G,K)  
28. Kunsttage Rhein-Erft, Abtei Brauweiler (G,K)  
Offene Ateliers, Köln (E)  
18. Art Connection, Köln (G)
- 2015 Petersburger Art Köln, Zack Zack (G)  
Frauenmuseum Bonn (G,K)  
Artvideo Köln, (G)  
Kanzlei Spruhs, Köln (E)

## Kunstpreise

- 2018 Ausgezeichnet mit dem Kunstpreis Wesseling in der Kategorie Malerei

## In Kooperation mit der VHS Eschweiler

14./15.06.2019 Bildhauerworkshop – Grundkurs

28./29.06.2019 Bildhauerworkshop - Erweiterungskurs

Unter Anleitung des Künstlers Martin Schöneich lernen die Teilnehmer sowohl die Techniken der Steinbearbeitung als auch das Ausschlaggebende zum eigenen kreativen Prozess.

Ort: Raiffeisen-Platz, vor dem Kulturzentrum Eschweiler Talbahnhof

Grundkurs FR 14.6.2019, 18 – 21 Uhr / SA 15.6.2019, 13 – 18 Uhr

Erweiterungskurs FR 28.6.2019, 18 – 21 Uhr / SA 29.6.2019, 13 – 18 Uhr